

Berichtszeitraum April 2014 bis Ende März 2015

Bericht Kreistag 2015

Klara Dorner, Kreisrätin

Zu Beginn des Berichtsjahres beschäftigten wir uns mit den anstehenden Kreistagswahlen.

Wahlprospekt erarbeiten (insgesamt 4 größere Sitzungen, danach mehrere Termine zur Feinabsprache.

Gestaltung über eine Vorlage des Landesverbandes im sogenannten Druckportal. Dank an die MithelferInnen

Als Kreistagsfraktion haben wir uns sehr stark um die Kreistagswahlen gekümmert. Ich selbst war bei vier Nominierungsveranstaltungen als Versammlungsleiterin dabei

Dietenheim

Erbach,

Munderkingen und Dornstadt und bei Schelklingen mit anwesend.

Wir konnten unser Stimmenergebnis verbessern und haben wieder acht Kreistagsmitglieder – leider nur aus sechs von zehn Wahlkreisen (Ehingen, Schelklingen, Blaustein (2), Dornstadt (2), Langenau und Dietenheim (drei Frauen und fünf Männer)

Sitzungen im Berichtszeitraum:

Ausschusssitzungen waren es insgesamt 13

Ich habe an 7 Ausschusssitzungen teilgenommen, da ich im Ausschuss für Umwelt und Technik, sowie im Ausschuss für Bildung, Gesundheit, Kultur und Soziales ordentliches Mitglied bin.

Berichtszeitraum April 2014 bis Ende März 2015

Kreistagssitzungen waren es

7 Sitzungen im Jahr 2014, 1 Sitzung 2015

Fraktionssitzungen

(2 im der vorherigen Wahlperiode und 8 Sitzungen im neuen Kreistag)

Weitere Sitzungen (Aufsichtsratssitzungen und Verwaltungsratssitzungen der Krankenhaus GmbH, der Sparkasse, der Kreisbau und der TAD. (Gewählte Vertreter sowie Sitzung des Jugendhilfeausschusses..

Zusätzlich:

3 tägige Besichtigungsfahrt zu den Einrichtungen des ADK

1 Infoveranstaltung der OEW in Friedrichshafen

(unser Kreis am stärksten vertreten)

2 tägige Infofahrt zu den Lechwerken Wasserkraftwerken ins Montafon

Bisher eine Fraktionssprechersitzung mit den Dezernenten und dem Landrat. Dort wurden wir über anstehende Themen und Entscheidungsfindungen informiert und um unsere Meinung und Einschätzung gefragt.

Unsere neue Fraktion.

- Wir sind eine Fraktion, die sich gut versteht!

Ich bin Fraktionsvorsitzende, Jürgen Haas und Christopher Eh

(Bürgermeister von Dietenheim) sind meine Stellvertreter.

Unsere Themen: (Schwerpunkte!)

- Breitbandausbau in unserem Flächenkreis,

Berichtszeitraum April 2014 bis Ende März 2015

- Flüchtlingsproblematik (hier vor allem die fehlenden Unterkünfte), aber auch die Sozialbetreuung
- Bahnhof Merklingen im Gesamtkonzept des ÖPNV,
- Kindeswohlgefährdung und frühe Hilfen
- weitere Sanierung von Berufsschulen (Valckenburgschule, Außenfassade und Dach bei der Gewerblichen Schule Ehingen)
- Turnhallenbeteiligung beim Gymnasium Ehingen
- Ausbau der Plätze für Flüchtlinge und Asylbewerber/innen (Einbringung eines Antrags, dass die Kommunen zusammen mit der Kreisbau sich bei der Anschlussunterbringung engagieren sollten)
- Aktuell: wir begrüßen, dass der Kreis sich nun mit der Kreisbau um Flüchtlingsunterbringungsmöglichkeiten kümmert. Vielleicht erlebt die Kreisbau so etwas wie eine Wiedererstarkung, vielleicht in einer genossenschaftlich organisierten Organisationsform und kann somit zusammen mit den Kommunen Einfluss auf bezahlbaren Wohnraum nehmen??
- Verwaltung tut hier, was sie kann. Zuteilung viel höher als angekündigt. (derzeit über 600 Flüchtlingen, monatlich im Schnitt 70 bis 100 mehr. Hier Dank an die Hauptamtlichen, aber auch ganz besonderen Dank an die ehrenamtlich engagierten Menschen, die zu einer Willkommenskultur beitragen. Der Ehinger Freundeskreis scheint hier eine gewisse „Vorbildfunktion“ bekommen zu haben.
- Planung und Bau eines Mehrgenerationen-Wohnprojekts in Dornstadt Gemeinde beteiligt sich mit Kinderhaus (Übrigens ein Projekt unter der Federführung von der Kreisbau).

Berichtszeitraum April 2014 bis Ende März 2015

- **Schwierigste Aufgabe war der Haushalt 2015**

Volumen knapp 200 000 000, aber keine Veränderung bei der Kreisumlage 27,5 % Punkte. Kreisumlage bei gut 59 Millionen

- Davon 12,7 Millionen für Schulen, 52,6 Millionen für Soziales (Steigerung um 1,9 Millionen, obwohl der Bund inzwischen die Kosten für die Grundsicherung im Alter zu 100 % trägt:

Weiterhin Fehlbetrag in unseren Gesundheitszentren; obwohl er gesunken ist. Hier muss das Land seine Hausaufgaben machen und die Krankenhausfinanzierung neu regeln. Tarifierhöhungen stehen an, die Krankenhaus GmbH kann sie nicht mehr durch Einsparungen auffangen.

- Hierzu:

Wahl von Herrn Schneider zum Nachfolger von Herr Neumeister. (Gute Einarbeitungszeit) und Bestellung eines Nachfolgers für Herrn Schneider als „Finanzer“ der Krankenhaus GmbH

- Rückgang der Schülerzahlen im ÖPNV und seine Auswirkungen (Eigenanteil wird überprüft werden müssen).

- Verabschiedung und Übernahmen der Stellungnahme des Kommunalverbandes zum Thema TTIP

Wir und die GRÜNEN schrieben einen Fraktionsübergreifenden Brief an den Landrat mit der Bitte, dieses Thema im Kreistag einzubringen, was er auch tat. Alle stimmten der Resolution zu.

Weitere Aktuelle Themen sind:

- Breitbandausbau (Bildung des Vereins ComPact)
- Fortschreibung des Nahverkehrsplanes Umsetzung des Radwegekonzeptes
- Bahnhof Merklingen (Abwarten der Ergebnisse der Machbarkeitsstudie

Berichtszeitraum April 2014 bis Ende März 2015

- Regio-S-Bahn Ulm: neue Organisationsform Verein
- Erarbeitung eines Grüngutkonzeptes und Klärung der Frage: Was soll mit dem Biomüll geschehen.
- Stärkung der Palliativmedizin im ADK (Mit Hilde Mattheis, MdB)

Themen, die Ehingen betreffen

Darüber berichte ich immer am Dienstagstreff: Ganz aktuell: hier nur zwei neue Entscheidungen:

- Ausbau der Straße nach Schlechtenfeld
- Einrichtung einer Außenstelle des Astrid-Lindgren-Kindergartens Ulm in St. Franziskus
- **Zusammenfassung:**

In unserer letzten Fraktionssitzungen haben wir uns auch mit der Frage beschäftigt, wie wir die Zusammenarbeit mit unseren Abgeordneten und mit dem Kreisvorstand und der Ulmer SPD-Stadtratsfraktion verbessern können. Der gegenseitige Meinungs- und Informationsaustausch wurde intensiviert, gemeinsame Veranstaltungen geplant.

30.4. gemeinsame Sitzung Kreisvorstand, MdL und MDB

Außerdem werden wir teilweise unsere Fraktionssitzungen in den Wahlkreisen öffentlich abhalten.

Bei all diesen Entscheidungen sind wir immer geprägt von dem Wissen, dass der Kreis eigentlich keine eigenen Einnahmequellen und wir treuhänderisch das Geld unserer Kreisbewohner verwalten. Deshalb werden wir auch prüfen müssen, ob und wie durch strukturelle Veränderungen im Kreishaushalt etwas eingespart werden kann. Für Ideen von euch sind wir dankbar. Dankeschön!